

01.10.2005

Zuschüsse werden links liegen gelassen

Der Bauverein hat dagegen viel bewegt. Er hat

etliche Häuser modernisiert. Leer / GER - Das Projekt „Soziale Stadt“ läuft. „Die Zuschüsse für die Modernisierung von Häusern werden zügig beantragt und auch gezahlt“, zog Klaus-Jürgen Holland vom Sanierungsbüro in der Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstagabend Bilanz. Allerdings gilt das nicht für alle Hausbesitzer: „Die großen Immobiliengesellschaften halten sich zurück.“

Mit seiner Kritik hatte Holland die Straßen „Unter den Eichen“ sowie den Bereich Schreiberskamp, Tjackleger Fährweg und Osseweg im Auge. So gehört die Straße „Unter den Eichen“ zu den Problemgebieten in der Stadt. Dort ist der Anteil an Ausländern und Spätaussiedlern besonders hoch, die Vorgärten machen nicht immer einen gepflegten Eindruck, Farbe blättert von Fensterrahmen. „Es wurde aber nur wenig Geld abgerufen“, bedauerte Holland. Die meisten Häuser im Bereich „Unter den Eichen“ gehören der Immobiliengesellschaft ALWO. Insgesamt sind es 78 Wohnungen. Die ALWO will sie verkaufen.

Im Bereich Schreiberskamp, Tjackleger Fährweg und Osseweg gehören der Grafnus-Holding 152 Wohnungen. Nach Auskunft der Stadt soll jetzt ein Großteil der Firma in der Hand eines englischen Rentenfonds liegen. Die Grafnus hat bislang keine Förderung beantragt.

Ein dickes Lob erhielt dagegen die größte Wohnungsgesellschaft in der Stadt, der Bauverein: „Er hat kräftig investiert und das Bild in der Oststadt aufgefrischt“, sagte Holland. "

„Es wurde aber nur wenig Geld abgerufen“ "

Hans-Jürgen Hollander